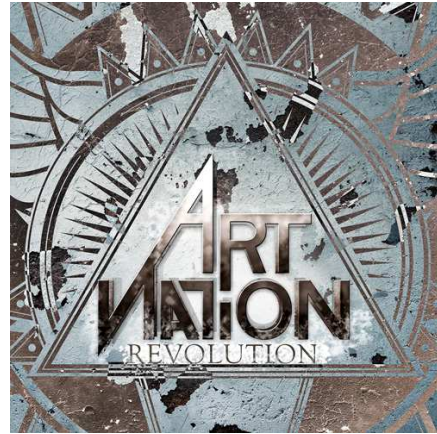


Metal Only

Das einzig WAHRE Metalradio im Netz!

Band: Art Nation (S)
Genre: Melodic Rock
Label: AOR Heaven
Album Titel: Revolution
Spielzeit: 47:24
VÖ: 28.08.15



Und wieder liegt mir eine Scheibe aus Schweden vor. Doch in diesem Fall ist es kein Schwermetall. Wenn es eine Sache gibt, die die Nordmänner neben dem traditionellen Metal noch beherrschen, dann ist es die des melodischen Hard Rocks. "Revolution" ist das Debütalbum von Art Nation, welche 2013 von Sänger Alexander Strandell ins Leben gerufen wurde. Nach einigen Konzerten und einzelnen Singleveröffentlichungen schickt die Truppe nun ein ordentliches Lebenszeichen von sich in die weite Welt. Boxen an, zurückgelehnt und los geht's.

Der Opener "Need You To Understand" braucht genau zwei Sekunden, um mich für sich zu gewinnen. Tolles Riff, treibendes Schlagzeug und charismatische Stimme. Auch der Rest des Songs überzeugt. Ich bin sogar richtig überrascht. Klar, es sind viele AOR Charakteristika vorhanden, aber anders als bei den anderen Vertretern des melodischen Hard Rocks, dominiert hier nicht das Süßlich-Klebrige, sondern es wird rotzig losgerockt. Das liegt zum Einen an der ausgeglichenen und modernen Produktion, aber auch an dem hervorragenden Schlagzeugspiel von Carl Tudén, welcher 2014 die schwedische Schlagzeugmeisterschaft gewonnen hat. Zu Recht! Er verpasst dem Ganzen extrem viel Drive, ohne es aber zu bunt zu treiben. Angenehm fällt mir auch auf, dass das typische Keyboardspiel nicht zu dominant erscheint und es dadurch zu keinem Soundbrei kommt. Lediglich der Bass fehlt für meinen Geschmack etwas und hätte ruhig mehr Präsenz zeigen dürfen.

Auch die anderen Musiker machen einen außergewöhnlich guten Job. An dieser Qualität gibt es nichts auszusetzen. Die erste Hälfte von "Revolution" weiß zu überzeugen. Gerade dann, wenn mit "I Want Out" und "All The Way" das Tempo und der Groove angezogen werden, hat das Album einen seiner starken Momente. Leider lässt das Album grob ab der Hälfte nach. Wendepunkt hier ist "Start A Fire". Hier ließ man sich für meinen Geschmack zu offensichtlich vom Discohit "Ain't Nobody" inspirieren.

Für ein melodisches Rockalbum gibt es (zum Glück) wenige balladeske Momente. Leider zündet die Ballade "Look To The Sky" nicht wirklich und plätschert vor sich hin. Dafür hat man gegen Ende mit "Wage War Against The World" einen richtig starken Song. Auf "All In" dagegen hätte man verzichten können.

Man hat in der zweiten Hälfte des Albums das Gefühl, dass man sich hier und da gerne selbst kopiert. Schade. Hier wären vielleicht zwei Songs weniger besser gewesen.

Fazit:

Wie zwei Seiten einer Medaille präsentiert sich das Debüt von Art Nation. Die erste Hälfte hat mich von den Socken gehauen, wogegen mich die zweite Hälfte in keinsten Weise berührt hat. Nicht falsch verstehen, es ist nicht schlecht, was dort präsentiert wird. Es ist aber eben nur Durchschnitt und kann mit dem Songmaterial davor nicht mithalten. Schade. Diesem Album hätte es sicher gut getan, auf den ein oder anderen Füller zu verzichten. Dennoch ist es ein gutes Werk und für ein Debüt sicherlich kein schlechtes. Fans der Musikrichtung dürfen hier blind zugreifen – es wird kein Fehlkauf sein.

Punkte 7/10

Anspieltipps: All The Way, Wage War Against The World, Need You To Understand

Weblink: <http://www.artnationswe.com> , <http://www.facebook.com/pages/artnation/6384340995426>

Lineup:

Alexander Strandell - Vocals
Christoffer Borg - Guitar
Johan Gustavsson - Guitar
Simon Gudmundsson - Bass
Theodor Hedström - Keyboards
Carl Tudén - Drums

Tracklist:

01. Need You To Understand
02. 3000 Beats
03. I Want Out
04. Number One
05. Don't Wait For Salvation
06. All The Way
07. Start A Fire
08. Moving On
09. Here I Am
10. Look To The Sky
11. Wage War Against The World
12. All In

Autor: Rocky